



Der Druck wächst

(Berlin) Der heutige bundesweite Aktionstag des Bundesverbands Deutscher Milchviehhalter hat eines deutlich gezeigt: Die Entschlossenheit der Milcherzeuger ist ungebrochen und der Ärger der Erzeuger auf ihre Molkereivertreter wächst. Mit zahlreichen Kundgebungen vor Molkereien brachten die Milcherzeuger heute noch einmal deutlich zum Ausdruck, dass sie nicht gewillt sind, hinzunehmen, dass die Molkereien auch weiterhin auf Zeit spielen. Der BDM fordert den Milchindustrie-Verband MIV in diesem Zusammenhang noch einmal in aller Deutlichkeit auf, endlich seine Verantwortung für die Milchbranche wahrzunehmen.

Die Tatsache, dass von Seiten der Molkereien alles unternommen wurde, um den Lieferstopp zu unterlaufen und in die Länge zu ziehen, ist eine Ohrfeige insbesondere für die Milcherzeuger, die Mitglied einer Molkerei-Genossenschaft sind. Gerade die Molkereigenossenschaften wären angehalten, strikt im Sinne ihrer Eigentümer, der Genossen, zu handeln. Dass sie dies in diesem Fall nicht tun und sich jedweder Zusammenarbeit versperren, zeigt deutlich, wie gering tatsächlich die Möglichkeit der Einflussnahme der Genossen auf ihre eigene Molkerei ist.

Der BDM fordert angesichts einzelner Meldungen von Repressionen gegenüber lieferwilligen Erzeugern und Provokationen gegenüber Lieferstoppteilnehmern noch einmal zu einem fairen Umgang miteinander auf. Der BDM hat wiederholt darauf hingewiesen, dass die Teilnahme am Lieferstopp die freie Entscheidung jedes Einzelnen ist. Er hat sich klar von jeder Art der Nötigung zur Teilnahme am Lieferstopp distanziert und stets betont, wie wichtig die gute Stimmung untereinander ist. Mit der Aussage Gerd Sonnleitners, Präsident des DBV, dass BDM-Vorstandsvorsitzender Romuald Schaber nun endlich dafür Sorge zu tragen habe, dass Repressalien gegen Bauernfamilien in den Dörfern sofort abgestellt werden,

Bundesverband Deutscher Milchviehhalter BDM e.V.

Geschäftsstelle Freising: Ismaninger Str. 90a, 85356 Freising, Tel.: 08161-538473-0, Fax: -50

Geschäftsstelle Wittenburg: Steintor 2a, 19243 Wittenburg, Tel.: 038852-9063-0, Fax: -22

wird nicht nur unterstellt, dass dies öfter als nur in Einzelfällen geschieht, sondern auch, dass BDM-Vorsitzender Schaber auf jeden einzelnen Milcherzeuger Einfluss habe und somit auch die Verantwortung für derartige Taten zu tragen habe. Dagegen verwehrt sich der BDM. Der BDM fordert den Bauernverband ganz offiziell auf, davon abzusehen, dem BDM Negativmeldungen zuschieben zu wollen und sich selbst die Lorbeeren für den Vorangang der Verhandlungen auf die Brust heften zu wollen. Weiterhin fordert der BDM den Bauernverband auf, die Milcherzeuger aktiv aufzufordern sich weiter zu solidarisieren. In einer Phase, in der die Solidarität unter den Milcherzeugern zum Wohle aller Milcherzeuger – unabhängig von ihrer Verbandszugehörigkeit – wirklich wichtig ist, ist der Bauernverband aufgefordert, seine Verantwortung wahrzunehmen und ebenfalls dafür Sorge zu tragen, dass sich die Stimmung unter den Erzeugern nicht weiter aufheizt. Verbandspolitische Eitelkeiten oder Grabenkämpfe sind hier fehl am Platz.

Bundesverband Deutscher Milchviehhalter BDM e.V.

Geschäftsstelle Freising: Ismaninger Str. 90a, 85356 Freising, Tel.: 08161-538473-0, Fax: -50
Geschäftsstelle Wittenburg: Steintor 2a, 19243 Wittenburg, Tel.: 038852-9063-0, Fax: -22